

Zwei WM-Medaillen für Österreich

Das österreichische Team, bestehend aus Doris Mader (KL3), Andreas Vevera (KL1), Hans Ruep (KL2), Manfred Dollmann, Egon Kramminger und Christian Saiger (KL3) sowie den Betreuern Thomas Haider, Edmund Haider, Johann Knoll, Stojan Plavsic und Alois Bruckner, machte sich auf die knapp 27 Stunden dauernde Reise zu den Weltmeisterschaften nach Gwangju (KOR). Nach den zuletzt sehr guten Ergebnissen bei den vorangegangenen Pro Tour Events erwartete sich Bundestrainer Johann Knoll zumindest eine Medaille. Zu Beginn stand der offene Bewerb auf dem Programm, der wahrscheinlich zum letzten Mal zur Austragung gelangte. Da hier die Medaillen meist Sportlern der Klassen 4–5 vorbehalten sind, konnte man sich von den österr. Teilnehmern keine „Wundertaten“ erhoffen. Am besten schlug sich

WM-Debütant Christian Saiger, der durch Siege über Kim Yong Gong (KOR) und Scott Robertson (GBR) in die dritte Runde einziehen konnte und dort nur knapp Mohammed Eid (EGY) mit 2:3 unterlag. Die Erwartungshaltung in den Einzelbewerben war schon um einiges höher. Andreas Vevera, Paralympicsieger 2008, konnte seine Vorrunde mit zwei souveränen Siegen über Walter Kilger (GER) und Robert Davis (GBR) gewinnen und stieg somit direkt in das Semifinale auf. In diesem kam es dann einmal mehr zum Aufeinandertreffen mit seinem ewigen Rivalen Holger Nikelis (GER). Der deutsche Titelverteidiger lieferte seine beste Saisonleistung ab und ließ Andreas Vevera keine Chance. Im Spiel um Platz 3 gewann Vevera mit 3:1 gegen den Deutschen Walter Kilger und sicherte sich somit die Bronzemedaille. Für Doris Mader, Hans Ruep und Man-

fred Dollmann war in ihren Bewerb, nach überstandener Vorrunde, jeweils im Achtelfinale Endstation. Am unglücklichsten war das Ausscheiden von Egon Kramminger im Bewerb der Klasse 3. Nach vermeintlich gewonnener Vorrunde wurde sein Sieg gegen Miguel Rodriguez (ESP) mit 0:3 strafverifiziert, da sein Schläger den erlaubten VOC-Grenzwert, trotz freiwilliger Tests im Vorfeld, überschritt. Im Teambewerb der Klasse 3 hatte er dann aber die Möglichkeit, sich mit seinen Mannschaftskollegen Manfred Dollmann und Christian Saiger zu rehabilitieren. Zunächst setzten sie sich gegen Argentinien (Gonzalo Acosta, Gabriel Copola) mit 3:0 durch. In einem dramatischen Semifinale gegen die Topgesetzten Deutschen (Jan Gürtler, Thomas Schmidtberger) verlief alles nach Wunsch, sowohl Manfred Dollmann als auch Egon Kramminger konnten sich gegen



Jan Gürtler durchsetzen, und auch das Doppel für sich entscheiden, um den 3:2-Endstand zu sichern. Im Finale mussten sie sich dann den regierenden Paralympic-Sieger Frankreich (Jean Philippe Robin, Florian Merrien) mit 0:3 geschlagen geben. Nicht so gut erging es dem Team der Klasse 2 (Hans Ruep, Andreas Vevera), das sich mit dem undankbaren 4. Platz begnügen musste. Mit dem Gewinn einer Silber- und einer Bronzemedaille kann das österreichische Team somit mit großer Zuversicht auf die Paralympics 2012 in London blicken.

FOTOS: HAIDER, KNOLL